

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

c) Die Ereignisse auf der übrigen Front der deutschen Heeresmitte vom 28. September bis zum 10. Oktober.

Hierzu Karten 4, 6 und 8 (1 : 1 000 000).

Auf der westwärts anschließenden übrigen Front der Heeresmitte herrschte in diesen Tagen verhältnismäßig Ruhe. Nach der Unterstellung des XVIII. Reservekorps und der 11. Infanterie-Division unter das Armee-Oberkommando 5 am 26. September verblieben dem Oberkommando der 4. Armee nur noch das VIII. Armeekorps und VIII. Reservekorps. Diese beiden Korps hatten am 26. September außerordentlich schwere Verluste erlitten und waren zunächst zur Fortsetzung des Angriffs außerstande. Sie beschränkten sich darauf, ihre Stellungen zu halten, und wiesen schwächere Angriffe des Gegners mühelos ab. In der Nacht vom 3. zum 4. Oktober übernahm das VIII. Armeekorps den Abschnitt des herausgezogenen XIX. Armeekorps etwa zur Hälfte. Bei der Neueinteilung des deutschen Westheeres am 9. Oktober¹⁾ wurde die 4. Armee aufgelöst und das Armee-Oberkommando herausgezogen; das VIII. Armeekorps und VIII. Reservekorps traten zur 3., das XVIII. Reservekorps endgültig²⁾ zur 5. Armee über.

Auch an der Front der 3. Armee verliefen die Tage vom 28. September bis zum 10. Oktober ohne besondere Ereignisse. Am Vormittage des 4. Oktober ordnete die Oberste Heeresleitung, wie erwähnt, den Abmarsch des bei Somme Py und westlich bereitgestellten $\frac{3}{4}$ XIX. Armeekorps zum deutschen Westflügel an. Die rechte Hälfte seines bisherigen Abschnittes blieb von der verstärkten 48. Infanterie-Brigade der 24. Infanterie-Division besetzt.

Im Bereich der 2. Armee war der Lärm der seit Wochen tobenden Schlacht vom 28. September ab allgemeiner Ruhe gewichen. Die Korps sollten von jetzt ab lediglich ihre mit allen Mitteln zu verstärkenden Stellungen behaupten. Das VII. Armeekorps nahm insolgedessen am frühen Morgen des 28. seinen auf dem westlichen Kanalufer stehenden linken Flügel auf das Ostufer zurück. Auch das X. Armeekorps löste sich vom Feinde und besetzte wieder seine bisherigen Stellungen vorwärts Loivre und Courcy. Am 29. und 30. September wurde der Rest des Gardekorps herausgezogen und mit Fußmarsch und Bahntransport der 1. Garde-Infanterie-Division nach St. Quentin nachgeführt. Die Stellungen der 2. Garde-Infanterie-Division zwischen der Bahn Bourgogne—Béthény und Cernay les Reims übernahmen das X. Armeekorps und X. Reservekorps. Am 30. September und 1. Oktober wurde durch die Lufteerkundung der Ab-

¹⁾ S. 277. — ²⁾ S. 118.